

Ihre BSVG - seit 146 Jahren neu erfunden

Seit 146 Jahren gibt es Personennahverkehr in Braunschweig. Alles begann mit den Pferde-Omnibussen des Unternehmers Carl Grove, der 1873 die ersten Linienkonzessionen bekam. Nach dem Vorbild großer Metropolen sollte in Braunschweig bald eine komfortablere Variante der Mobilität Einzug halten: eine auf Schienen fahrende Pferdebahn. 1879 war es so weit, die erste Strecke wurde in der Innenstadt in Betrieb genommen. Komfort und Tempo der Personenbeförderung steigerten sich enorm, als 18 Jahre später, am 28. Oktober 1897, die erste elektrische Straßenbahn ab Augustplatz bis nach Wolfenbüttel zum Landratsamt fuhr. 21 Jahre danach kam der Omnibus als zweiter Mobilitätspartner hinzu; 1928 wurde die Braunschweiger Omnibusgesellschaft mbH zur Beförderung von Personen innerhalb der Stadt Braunschweig gegründet und zwei erste Buslinien nahmen ihren Betrieb auf. Die folgenden 90 Jahre wuchs das Netz, und der Nahverkehr begleitete die Menschen in der Löwenstadt mit dem Bestreben, eine der Zeit entsprechende komfortable Mobilität zu bieten.

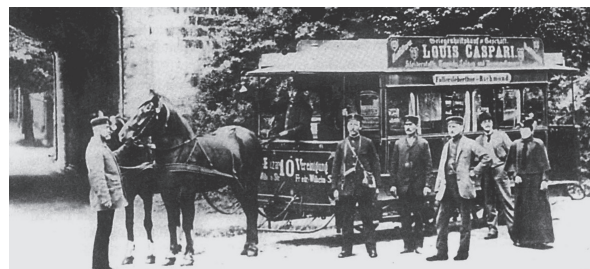
In den 50er- und 60er-Jahren lag der Schwerpunkt der Entwicklung auf dem Omnibus, ab den 70er-Jahren dann wieder mit dem Ausbau der Straßenbahnstrecken bis in die Außenbezirke der wachsenden Großstadt.

Heute ist die BSVG mit ihrer bald zu 100 % barrierefreien Fahrzeugflotte, Investitionen in eine moderne Infrastruktur und einem bedarfsgerechten Fahrplanangebot mehr denn je der Mobilitätspartner für über 40 Millionen Fahrgäste im Jahr in Braunschweig und der Region.

146 Jahre konstanter Fortschritt. Immer ein wenig anders, immer ein bisschen besser – aber immer Ihre BSVG.

Von der Gründerzeit bis zur Weimarer Republik

- 1870** Erste Pferdeomnibusse des Unternehmers Carl Grove kommen in Braunschweig zum Einsatz.
- 1879** Mit einer ungewöhnlichen Spurweite von 1100 Millimeter wurden die ersten Hohlkasten-Lochschiene in Braunschweig verlegt. Am 11. Oktober 1879 wurde die Pferdestraßenbahn durch die City of Brunswik Tramway Comp. in Braunschweig in Betrieb genommen.
- 1881** Austausch der Hohlkasten-Lochschiene wegen Betriebsunsicherheit in Rillenschienen.
- 1897** Inbetriebnahme der elektrischen Straßenbahn auf der ersten elektrifizierten Strecke von Braunschweig nach Wolfenbüttel. Beliebtes Ausflugsziel war das Ausflugslokal „Sternhaus“ im Lechlumer Holz.
- 1915** Beschaffung der ersten vollständig geschlossenen vierachsigen Triebwagen.
- 1924** Erweiterung der Gleisanlagen in der Stadt durch ein zweites Gleis. Die Straßenbahn bekam nun auch eine Zufahrt zum damaligen Hauptbahnhof über eine separate Brücke.



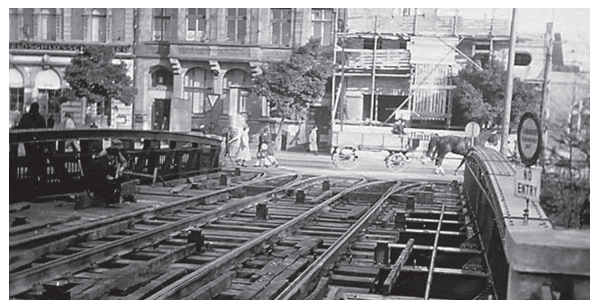
1879: Pferdewagen Richmond



1897: Baustelle Sternhaus



Elektrische Straßenbahn von 1897 fährt heute als Oldie-Tram 103



1924: Stadtbahnbrücke am Hauptbahnhof



Omnibus um 1935

- 1928** Gründung der Braunschweiger Omnibusgesellschaft mbH zur Beförderung von Personen und Sachen innerhalb der Stadt Braunschweig. Damit fällt die Monopolstellung der Straßenbahn als alleinigem Träger des öffentlichen Nahverkehrs innerhalb der Stadtgrenzen. Zunächst nehmen zwei Omnibus-Ringlinien den Betrieb auf.

(Vor-)Kriegsjahre

- 1938** Der Straßenbahn- und Omnibusverkehr wird den Stadtwerken Braunschweig als Abteilung „Verkehrsbetriebe“ zugeordnet.
- 1941** Bau des großen Betriebshofes am Altewiekring, mitten im Krieg.
- 1944** Zerstörung eines großen Teils des Wagenparks bei der Bombardierung Braunschweigs.
- 1945** Bereits im April wird die erste Straßenbahnlinie in der Stadt wieder in Betrieb genommen.
- 1948** Von der Rolle zur Schere – linienweise Umstellung vom Rollenstromabnehmer auf den heute noch gebräuchlichen Scherenstromabnehmer.



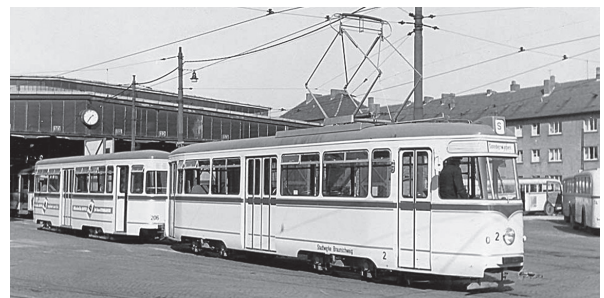
BW200 Bahnhof Altewiek



1954: Abschied von der Linie A

Wirtschaftswunderjahre

- 1950** Der in Braunschweig ansässige Omnibushersteller Büssing baut Trambusse mit Unterflurmotor. Bis Anfang der 70er Jahre werden neu beschaffte Omnibusse zumeist von Büssing geliefert.
- 1954** Die Tramlinie A nach Wolfenbüttel wird eingestellt, letzte Fahrt am 30. Juni 1954. Die Einstellung der Linie ist Ausdruck des an Bedeutung gewinnenden Omnibusverkehrs.
- 1957** Beschaffung neuer Bahnen – 12 vierachsige Triebwagen und 10 Anhänger. Die Wagen werden 1962 zu sechsachsigen Gelenktriebwagen umgebaut.
- 1958** Bau des Busdepots „Lindenberg“ in der Lindbergsiedlung auf einem Gelände von 50.633 m². Hier ist auch heute noch der gesamte Bereich Bus inklusive Werkstatt und Sozialräumen untergebracht.
- 1959** Stilllegung der Straßenbahnstrecke nach Ölper.



1957: Großraumzug auf dem Bahnhof Altewiek



1958: Depot Lindenberg

Die 60er Jahre bis 2007

- 1963** Umbau der Kastanienallee, bewusst „vergessen“ wurde der Wiedereinbau der Schienen. Einige Reste der Gleise waren noch 40 Jahre später z. B. am Nussberg zu sehen.

- 1969** Das aus 12 km geschrumpfte Straßenbahnnetz wird wieder ausgebaut. Ausweitung des Netzes z.B. nach Rühme, im Jahr darauf in den Heidberg.
- 1971** Die „Braunschweiger Verkehrs-AG“ wird als Tochtergesellschaft der Stadtwerke Braunschweig GmbH ausgegründet.
- 1973** Beschaffung neuer Triebwagen Typ Mannheim. Mit ihren Beiwagen sind Sie auch heute noch im Einsatz.
- 1979** Ausbau der Tramstrecke in die Weststadt.
- 1981** Beschaffung vierzehn neuer Bahnen.
- 1992** Ab sofort werden neue Busse nur noch als Niederflurfahrzeuge eingekauft.
- 1995** Beschaffung von 12 Niederflurbahnen, sie bieten den Fahrgästen erstmals einen bequemen, stufenlosen Einstieg.
- 1998** Die 1960 stillgelegte Strecke durch die Friedrich-Wilhelm-Straße und den Waisenhausdamm wird wieder eröffnet.
- 1999** Verlängerung der Straßenbahnstrecke von Rühme nach Wenden.
- 2005** Eröffnung der Straßenbahnstrecke Abschnitt Hauptbahnhof – Bürgerpark.
- 2006** Erweiterung des Streckennetzes nach Meverode und Stöckheim bis 2006.
- 2007** Baubeginn des neuen Tramdepots Am Hauptgüterbahnhof 28 – das größte Bauvorhaben in der Geschichte der Braunschweiger Verkehrs-AG.
- Modernisierung der Busflotte unter ökologischen Gesichtspunkten: Neu beschaffte Fahrzeuge (Urbino 12, Solaris sowie Citaro von Mercedes) entsprechen dem EEV (Enhanced Environmentally Friendly Vehicle) Standard für Dieselmotoren und erfüllen bereits nahezu die für 2014 vorgesehene Euro VI Norm.
- Modernisierung der Straßenbahnflotte: 12 neue Niederflurbahnen werden beschafft.

2008 bis heute

- 2008** – Umzug des gesamten Bereichs Stadtbahn und der Verwaltung
- 2009** in das neue Depot.



2003: Schienen am Nussberg



1995: Niederflurbahn am Radeklint



2007: EEV – umweltfreundliche Motoren



2007: Niederflurbahn der Baureihe 2007 in der Friedrich-Wilhelm-Straße



Baustelle des neuen Tramdepots im Jahr 2008

2011 Die Verkehrs-AG rückt dichter an ihre Kunden: Umzug des Kundenzentrums aus den historischen Stiftsherrenhäusern an die Haltestelle Rathaus, Bohlweg 26.

2012 Neben der beständigen Erneuerung des Busfuhrparks geht das Unternehmen mit der Bestellung von 18 Niederflurbahnen bei der Firma Solaris Bus & Coach S. A. einen weiteren Schritt in Richtung barrierefreien ÖPNV.

Sanierung der Buswerkstatt (Hallen 9-12) auf dem Lindenberg.

E-Bus-Projekt Emil (Elektromobilität mittels induktiver Ladung): Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Städteplanung bewilligt den Förderantrag der Verkehrs-AG und ihrer Partner zur Umsetzung der induktiven Ladung von Elektrobussen im Linienverkehr.

2013 Freigabe der ersten induktiven Ladestation im öffentlichen Raum am Braunschweiger Hauptbahnhof im September.

2014 Der erste induktiv zu ladende Elektro-Solobus geht im März auf der Ringlinie M19 in den Linienbetrieb. Der erste von insgesamt 4 Elektro-Gelenkbussen nimmt im Dezember seinen Linienbetrieb auf.

Anlieferung der ersten von insgesamt 18 neuen Straßenbahnfahrzeugen der Firma Solaris Bus&Coach S.A. des Typs Tramino Braunschweig am 18.Juli 2014.

Umfirmierung der Braunschweiger Verkehrs-AG zur Braunschweiger Verkehrs-GmbH.

2015 Einführung des Handytickets in der Fahrplan-App Verkehr-BS.

2015 - 2016 Inbetriebnahme der 18 neuen Straßenbahnfahrzeuge des Typs Tramino Braunschweig bis Anfang April 2016.

2017 Beschluss zum Stadtbahnausbau in sechs Teilprojekten: Die Verkehrs-GmbH wird vom Rat der Stadt Braunschweig beauftragt, alle notwendigen Schritte zur Vorbereitung der baulichen Umsetzung des Zielnetzes Stadtbahn 2030 (Mitfall) durchzuführen. Unter der Projektmarke Stadt.Bahn. Plus. werden die Plaungen gestartet: www.stadt-bahn-plus.de

Die Verkehrs-GmbH bestellt sieben weitere Bahnen des Typs Tramnio.

2018 Die Arbeiten an der Grunderneuerung des Busbetriebshofes beginnen.

2019 Neues Logo und neuer Markenauftritt der „BSVG“.



2009: Das neue Tramdepot



2011: das neue Kundenzentrum an der Haltestelle Rathaus



2014: Der induktiv zu ladende E-Solobus emil an der Ladestation am Hbf



2014: Tramino Braunschweig



2018: Beginn der Grunderneuerung des Busbetriebshofes



2019: Präsentation des Markenauftrittes am 26. Juni 2019